

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 22 (1968)

Heft: 11: Einfamilienhäuser = Maisons familiales = One-family houses

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

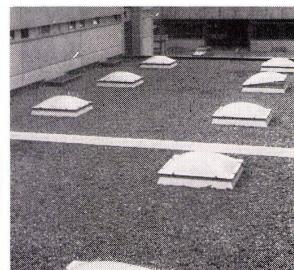
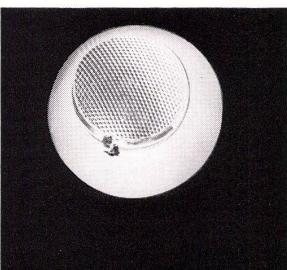
Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CUPOLUX

eurodome

+ eurobase



Durchschnittlich montieren wir gegen 2000 Lichtkuppeln pro Jahr. Das zeigt unsere Leistungsfähigkeit und die Qualität unserer Cupolux und eurodome (1955 montierte Kuppeln sind heute noch klar durchsichtig). Wenn Zeit Geld bedeutet, dann bietet die Scherrer-Baueinheit «Lichtkuppel + Zargenrahmen» ganz wesentliche Vorteile. Lassen Sie sich von uns beraten.

**die rationelle
Scherrer-
Lichtkuppeleinheit**

SCHERRER

Jakob Scherrer Söhne
Allmendstrasse 7
8059 Zürich 2
Tel. 051 / 25 79 80

Lichtkuppeln Glasdachwerk
Spenglerei Bleipresswerk

**Steiner-
Fassadenbau**
die wirtschaftliche
Lösung.

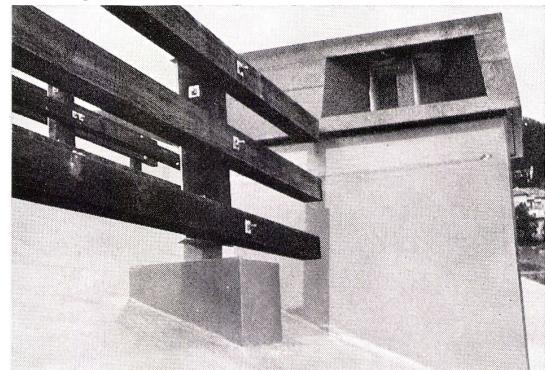


Karl Steiner

STEINER

Hagenholzstrasse 60
8050 Zürich
Telefon 051/48 50 50

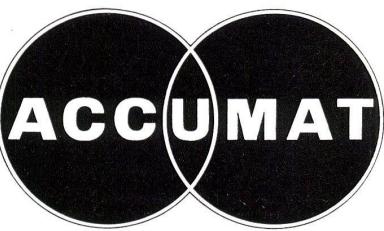
Kaminanschlüsse
mit
Benefol®



Mit Benefol können auch die schwierigsten Anschlüsse dauerhaft abgedichtet werden. Verlangen Sie unsere ausführlichen technischen Sonderprospekte.

 **Intermanufaktur ag**

Bodmerstr. 14, Postfach 409,
CH-8027 Zürich, Tel. (051) 25 59 30/31, Vertretung
der Firma J. H. Benecke GmbH, Vinnhorst b. Hannover, Deutschland



Monotherm

Accum AG
8625
Gossau ZH

051 - 78 64 52



Der ideale Allstoff-Heizkessel mit unerreichter Wirtschaftlichkeit

Der ACCUMAT-Monotherm mit aufgebautem Boiler ist so konstruiert, dass der Oelbrenner nach Belieben gewählt werden kann. Die Verfeuerung von Heizöl, Koks, Anthrazit, Holz und Abfällen erfolgt in **einem** Feuerraum, und zwar ohne Umstellung. Der grosse, absolut freie Füllraum bietet sowohl für den Betrieb mit Oel als auch mit festen Brennstoffen die günstigsten Bedingungen. Die Warmwasserbereitung ist sehr billig und vermag jedem Komfortanspruch zu genügen. Der ACCUMAT senkt die Installations- und Baukosten. Ereignet sich nicht nur für Neubauten, sondern auch zur Modernisierung von bestehenden Anlagen.

Anforderungen und Wahl der Dampfsperren

Die Anforderungen an eine wirkungsvolle Dampfsperre sind sehr vielseitig: Sie muß alterungsbeständig, korrosionsfest, knick- und bruchfest sein. Außerdem soll sie eine so hohe Elastizität aufweisen, daß alle Dehnungsspannungen der angrenzenden Bau- und Isoliermaterialien ohne Nachlassen der Dampfsperrwirkung aufgenommen werden können. Außerdem soll die Dampfsperre selber keinen eigenen Ausdehnungskoeffizienten aufweisen, damit Eigenspannungen durch Dehnungen vermieden werden. Es haben sich aus diesen Gründen elastische Kunststofffolien, zwischen Spezialpapierbahnen geschützt eingeschaltet, besonders gut bewährt (Vaporex-Dampfsperren oder der gleichen).

Flachdächer dieser Art konstruiert, gleichgültig ob ein- oder doppelschalig, geben größtmögliche Sicherheit gegen Feuchtigkeitsschäden wie Reduzierung der Wärmedämmung, Schwitzwasserabtropfung, Rostbildung an Bewehrung, Frostschäden an Putz, Aufbeulung der Dachhaut usw. und Aussicht auf hohe Lebensdauer ohne Reparaturen.

... beginnt damit eine neue Ära der Wohnkultur?

Ein namhafter Innenarchitekt, der vor einigen Wochen Gelegenheit fand, bei Salubra einer internen Studiopräsentation der neuen Kollektion «en vogue» beizuwöhnen, stellte diese Frage. Die Antwort blieb offen ... aber soviel ist sicher: mit dieser Kollektion muß man nicht leisetreten.

Tapetenkenner behaupten, daß Salubra «en vogue» es künstlerisch durchaus mit den englischen Tapeten des späten 18. Jahrhunderts und den Wandbekleidungen des französischen Fin de siècle aufnehmen kann. Nun: fest steht, daß es Salubra mit dieser Kollektion gelungen ist, eine Renaissance der interessantesten Stile unseres Jahrhunderts geschmackvoll zu präsentieren: Ornamentik, Jugendstil, Neo-Romanik, Op und Pop und Flower power – en vogue ist alles! Aber nicht nur für Wände: die neue Salubra-Kollektion enthält zu den Dessin-Tapeten dessingleiche und sogar farbgleiche Deko-Stoffe, enthält zu entsprechenden Uni-Tapeten passende Uni-Stoffe ... Nahezu unbegrenzte Kombinationsmöglichkeiten eröffnen sich damit der schöpferischen Phantasie unserer Innenarchitekten. Mit Salubra «en vogue» ist es möglich, aus Tapeten und Stoffen, Dessin in Dessin, Farbe in Farbe neue erregende und beglückende Raumerlebnisse zu schaffen!

Die Traum-Kollektion in nüchternen Zahlen: 29 Dessin-Tapeten aller «en vogue»-Stilrichtungen in 86 Farbstimmungen. 17 Dekorations-Druckstoffe tapetengleicher Dessinierung in 52 Farbstimmungen. 4 Dekostoff-Bordüren tapetengleicher Dessinierung, 40 Uni-Druckstoffe und 16 Uni-Tapeten.

Vielleicht hatte der eingangs erwähnte Innenarchitekt doch zu Recht die Frage gestellt: «Salubra 'en vogue' – beginnt damit eine neue Ära der Wohnkultur?»

Buchbesprechungen

Jacques Revault

Palais et Demeures de Tunis

Editions du Centre National de la Recherche Scientifique, 15, Quai Anatole-France, Paris 7^e. 372 Seiten, Format 22 x 28 cm, 75 Pläne, 2 vierfarbige Abbildungen und 152 schwarz-weiß Abbildungen im Text, Preis Francs 140.-

Der vorliegende Band – erschienen in einer Serie, deren Thema archäologische Studien in Afrika sind – befaßt sich mit dem Wohnungswesen und dem städtischen Leben in Tunis zur Zeit der türkischen Herrschaft um das 16. und 17. Jahrhundert.

Einer Dokumentation charakteristischer Wohnhäuser sind verschiedene Kapitel vorangestellt, die den historischen, politischen und wirtschaftlichen Zusammenhang darstellen.

Die Gliederung des Buches: Einleitung; Soziale und ökonomische Aspekte; Urbane Organisation der Stadt Tunis; Die Wohnung in Tunis und ihre typischen Erscheinungsformen; Konstruktion und Dekoration; Dokumentation der Bauten; Schlußbetrachtung.

Den üblichen Bildbänden gegenüber zeichnet sich dieses Werk durch eine Fülle von Material und ausführliche aber knappe Kommentare aus, die weit mehr bieten als das Interesse des Architekten fordert.

Maurice Basset

Neue französische Architektur

Bandband, 235 Seiten, Format 22,5 x 26 cm. Verlag Arthur Niggli, Teufen (AR) Schweiz

Die Situation der modernen Architektur in Frankreich wird noch immer bestimmt durch die Kontroverse zwischen den reaktionär-konservativen Kräften aus der Ecole des Beaux-Arts und den fortschrittlichen Architekten, die sich jedoch nach wie vor mit dem Unverständnis der Öffentlichkeit auseinandersetzen müssen.

Die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg schuf auch in Frankreich Verhältnisse, auf die die Architekten in keiner Weise vorbereitet waren. Gewaltige Bauaufgaben machten es notwendig, daß sich Architekten, Ingenieure und Soziologen zu Arbeitsteams zusammenschlossen; doch erst in den fünfziger Jahren führte eine neue Architekturgeneration, deren prägnanteste Vertreter durch Le Corbusiers Atelier gegangen sind oder seiner Gedankenwelt nahe stehen, eine Wende herbei: Sie entwickelten eine neue Vorstellung von der Rolle der Architektur in der modernen Industriegesellschaft. Diesen Jüngeren ist die – auf Le Corbusier zurückgehende – Tendenz gemeinsam, alle Probleme